

Voranzeige der Ärztetagung an der Rudolf Steiner Halde in Dornach

vom 12.-14. November 2026

Vom Wirken der Temperamente bei Gesunden und Kranken und die Frage nach dem Weltenhumor

Der Ausblick am Ende der letzten Tagung hat den Trägerkreis bewogen, die Art und Weise der Patientenbegegnung zu thematisieren. Welche Formen der Kommunikation nutzen wir individuell, welche situationsbezogen? Gibt es unterschiedliche Ansätze in Bezug auf die Temperamente der Patienten, oder wie kommuniziere ich unter dem Einfluss meines eigenen Temperamentes?

Temperamente wurden von Rudolf Steiner hauptsächlich für die Pädagogen besprochen (z.B. in GA 294). Dennoch begleiten ihre Charakteristika den Menschen oft lebenslang, was zum Beispiel Johann Nestroy in der Komödie «Das Haus der Temperamente» humorvoll aufzeichnet. Zitat:

(Melancholisch): IRENE tritt aus der Seitentüre und nimmt ein Kästchen aus einem Wandschrank; nimmt ein Medaillon, welches sie um den Hals trägt, ab. «In diesem Medaillon trug ich seine Haare, sie sind schwarz wie seine Seele, schwarz wie mein Geschick. Ruhe hier verschlossen, dunkle Locke, indes die meinigen der Gram gekränkter Liebe bleicht».

In Rudolf Steiners Plastik des Menschheitsrepräsentanten erscheint der Weltenhumor. Bei allem Ernst – Steiner spricht im esoterischen Kontext davon (GA 169) – sollte Humor auch in der Konsultation nicht vergessen werden. Was bedeutet er für das ärztliche Wirken, das sich an Krankheiten ausrichtet, die mit «Luziferischem» und «Ahrimanischem» in Verbindung stehen? Welchen Umgang pflegen wir in unseren Konsultationen mit Lachen und Weinen? (Rudolf Steiner GA 59)

Seelische Merkmale und Psychopathologien scheinen den Temperamenten wie verwandt zu sein. Gibt es tatsächlich Zusammenhänge und wie ließen sie sich erklären? In Verbindung mit den vier Wesensgliedern oder mit Körperorgansystemen werden Temperamente auch physiologisch und medizinisch relevant. Können sie pathologische Erscheinungen beeinflussen, oder sind bestimmte Krankheiten häufiger bei diesem oder jenem Temperament? Wenn auch Rudolf Steiner den Pädagogen abrät, ein Temperament zu «korrigieren»: gibt es für die ärztlichen Gegebenheiten Indikationen, diesbezüglich ein Gleichgewicht anzustreben? Gibt es spezifische Heilmittel für das krankhafte Wirken von Temperamenten?

Solchen Fragen möchten wir nachgehen und freuen uns über Beiträge aus der Kollegenschaft. Heileurythmie, Sprachgestaltung und gemeinsames Singen werden die Tagung wieder begleiten. Das detaillierte blaue Programm werden Sie später erhalten.

Für die anthroposophisch erweitert Herzauskultierenden findet wieder am Mittwoch, dem 11.11.26 (20h) ein Kolloquium statt und ebenso für die Mediziner am Donnerstag (14.45h) das Treffen zum inneren Weg.

Für den Trägerkreis

Christoph Beckmann, Köln

Heike Kukuk, Bonn

Bernhard Maurer, Neuwied

Björn Riggenbach, Neuchâtel

Zoltán Schermann, Kloetinge

Katharina Schlüter, Witten

Wilfried Schubert, Köln

Christoph Schulthess, Turbach

Eva Streit, Arlesheim

Dr. med. B. Riggenbach, Ave de la Gare 51, CH - 2000 Neuchâtel. +41(0)76 458 54 32

Dr. med. Chr. Schulthess, Scheidbachstr. 21, CH - 3781 Turbach

+41(0)33 744 32 50; mob +41(0)79 644 88 22